

Persönlich Isabel Bürgin

FABRICE MÜLLER

Isabel Bürgin,
Textildesignerin und
Teppichweberin aus
Basel.



Isabel Bürgin entwirft ihre Teppiche nicht nur, sie stellt sie teilweise auch selber her. In ihrem Atelier in Basel verbindet sie die Entwurfsphase über modernste Software mit der Webarbeit auf einem einfachen Handwebstuhl.

«Der Teppich ist im Grunde genommen ein Urmöbel und somit der Vorläufer des Stuhls», sagt Isabel Bürgin, die sich vor über 30 Jahren auf Gewebe- bzw.

Teppichdesign spezialisiert hat. An der Schule für Gestaltung beschäftigte sich die gelernte Textilgestalterin im Rahmen ihrer Diplomarbeit intensiv mit dem Teppich. Daraus entstanden ist eine Faszination, die sie bis heute nicht mehr losgelassen hat. «Als Raumelement übt der Teppich einen entscheidenden Einfluss auf die Wirkung eines Raumes aus,

sei es mit seiner Haptik, aber auch über Farben und Design.»

Während sich andere Teppichdesigner meist nur auf die Gestaltung konzentrieren, stellt Isabel Bürgin ei-

nen Drittel ihrer Teppiche auch gleich selber her; die übrigen werden von zwei Handwebereien sowie einer jungen Textildesignerin gewoben. In ihrem Atelier in Basel entwirft Isabel Bürgin die Teppiche mit modernster Software und webt sie auf einem einfachen, grossen Handwebstuhl. «Es fasziniert mich, mit alter Technik etwas Zeitgenössisches herzustellen. Eine Kabelverbindung zwischen Computer und Webstuhl gibt es nicht. Die Verlinkung passiert in meinem Kopf.» Bis ein Entwurf reif ist, brauche es oft bis zu sieben Entwicklungsschritte. Durch die Nähe zwischen Design und Produkt ist Isabel Bürgin in der Lage, Designideen schnell auf ihre Realisierbarkeit zu überprüfen. «Ich arbeite gerne experimentell. Manchmal geht etwas schief oder es entsteht daraus etwas völlig Neues», erzählt die Designerin.

Wodurch zeichnen sich ihre Teppiche aus? Die Reduktion und Einfachheit sei ihr Markenzeichen. Auf diesem Prinzip habe sie in den letzten Jahren ihre Kollektion aufgebaut. «Ich möchte über die Haptik und mit verschiedenen Gewebequalitäten eine Vielfalt erreichen.» Beim Material setzt Isabel Bürgin vor allem auf Schafwolle und Ziegenhaar. Am Anfang ihrer Karriere flocht sie auch mal Antennenkabel oder PVC-Schnüre mit ein. Davon kam sie aber aufgrund der geringen Lebensdauer dieser Materialien wieder ab. Farblich bewegen sich ihre Teppiche von schlicht und zurückhaltend bis äusserst bunt und komplex. Über 40 verschiedene Farben stehen zur Auswahl. «Ich lasse mich gerne leiten von meiner Tagesverfassung und der Jahreszeit», verrät Isabel Bürgin. Schon fast als Trance erlebt sie die Arbeit am Webstuhl. Alle Teppiche stellt sie auf Kundenwunsch individuell her. Gesponnen und gefärbt wird das Garn in einer Färberei im Prättigau. Bis sich ein Kunde für einen Teppich entscheidet, vergehen oft mehrere Monate bis sogar Jahre. Manchmal gehen dem Kauf mehrere Treffen voraus. «Die persönlichen Kontakte zu meinen Kunden sind mir wichtig. So kann ich gezielt auf sie und ihre Bedürfnisse eingehen.»

«Manchmal geht
etwas schief oder es
entsteht daraus etwas
völlig Neues»



www.isabel-buergin.ch